

Tramverlängerung nach Alt-Weil - ein sinnvolles Projekt für die Region

Der konsequente und schrittweise Ausbau der lange vernachlässigten grenzüberschreitenden ÖV-Verkehrsinfrastrukturen im Dreiland ist von zentraler Bedeutung um dem wachsenden Individualverkehr in der Agglomeration eingrenzen zu können. Mit der Einrichtung eines vorerst eher rudimentären S-Bahn-Systems und der Tramverlängerung zum Bahnhof Weil wurde ein erster wichtiger Schritt in diesem Sinne getan. Vor wenigen Wochen wurde auch Saint-Louis wieder ans Tramnetz angebunden.

Unsere Nachbargemeinde Weil am Rhein möchte in einer zweiten Etappe das erfolgreiche Tram 8 bis zum Läubli-Park in Alt-Weil verlängern.

Ein sinnvolles Projekt, denn aktuell endet die Tramlinie am westlichen Rande von Weil. Obwohl auf dem Zielschild auch "Zentrum" steht, wird dieses nicht bedient. Ein Tram gehört jedoch dorthin, wo viele Menschen wohnen, arbeiten und einkaufen, also ins Zentrum. Nur so wird es erfolgversprechend betrieben werden können und die Menschen zum Umsteigen auf den ÖV einladen.

Stadt und Kanton Basel wären gut beraten Weils ÖV-Ausbaupläne politisch und finanziell zu unterstützen. Ebenso kann die mittelfristige Rückkehr des Trams nach Lörrach eine Option sein.

Wenn wir das Dreiland als integrierten Lebensraum bezeichnen wollen, so müssen auch die entsprechenden umweltgerechten Verkehrsinfrastrukturen geschaffen werden, damit "Integration" auch wirklich funktioniert.

Dazu gehört primär ein attraktiver, tariflich einheitlich gestalteter und effizient organisierter öffentlicher Nahverkehr mittels S-Bahn Tram und Bussen. Dass dies Geld kostet, ist offensichtlich. Doch es ist gut investiertes Geld, welches die Region für die Zukunft fit macht.

André Guillaume, Binningen